

Jetzt hat die Parteiorganisation angeregt, Überlegungen für den nächsten Schritt anzustellen: die schwächsten Teile zu verbessern, damit auch sie länger halten., Genossin Skopalová erklärte dazu, daß es den 113 Genossen der Parteiorganisation allmählich gelungen sei, alle Kollektive auf verschiedene Weise an dieser Arbeit zu beteiligen. Entweder geschieht das durch sorgsame und überlegte Fahrweise oder durch direkte Mitarbeit am Entstehen der neuen Reparaturtechnologie. Der Direktor vergibt thematisch fest umrissene Rationalisierungsaufgaben an die Belegschaft. Aufgaben mit besonders wissenschaftlichem Zuschnitt werden ausgesuchten Neuererkollektiven oder Rationalisierungsbrigaden übertragen. Bis zu unserem Besuch hatten sie in diesem Jahr 50 zum Teil gewichtige produktivitätsfördernde Aufgaben gelöst. Genossin Skopalová fügte hinzu, daß sich hier planmäßige Parteiarbeit auszahle. Jeden

### Vom Wirken der „Hunderttausender“

Um 40 Prozent wird der Schwermaschinenbaubetrieb „Slowäcké Strojirny“ in Uherský Brod, ebenfalls in der Nähe von Brno, in diesem Fünfjahrplan seine Produktion steigern. Das sind mehr Brückenkräne, Hochhubarbeitsbühnen und Feuerwehrleitern sowie, jüngstes Kind erfolgreicher Entwicklungsarbeit, Spritzgußpressen für technisches Gummi. Genosse Antonín Tinká, der Parteisekretär, umriß das Problem, das der Betrieb dabei bewältigen muß: Das Werk bekommt in den nächsten fünf Jahren nicht einen Arbeiter mehr, und lösbar ist diese Aufgabe daher nur mit Hilfe von Wissenschaft und neuer Technologien.

Montag werden zum Beispiel die 16 Gruppenorganisatoren des Stammwerkes von der Parteileitung angeleitet, mit den neuesten Beschlüssen der Partei vertraut gemacht, auch mit den Erfahrungen, die andere Parteiorganisationen bei der Verwirklichung solcher Beschlüsse sammelten. In der Parteiorganisation des Kraftwerkes Hodonin ist es auch Praxis geworden, daß sich jeweils eine Parteigruppe besonders auf die Mitgliederversammlung vorbereitet. Sie spricht dort über die Probleme, die die Genossen zu lösen haben, und wirft die ideologischen Fragen auf, die in diesem Prozeß zu beantworten sind. So erschienen die Genossen einer Parteigruppe mit Notizen von Arbeitern ihres Wirkungsbereiches über Fragen der Arbeitserleichterungen. An Hane} dieser Notizen entbrannte in der Mitgliederversammlung eine prinzipielle Debatte darüber, daß technische Neuerungen die Produktion steigern, zugleich aber die Arbeit erleichtern müßten.

Es gibt hier in Uherský Brod schon an die fünfzehn Rationalisierungsbrigaden, in denen viele Produktionsarbeiter vertreten sind. Sie entwickeln zum Beispiel Vorstellungen und verwirklichen entsprechende Maßnahmen, um den Energieverbrauch zu senken und den Arbeitsablauf rationeller zu gestalten. Sechs Kollegen des Betriebes — vorwiegend Ingenieure — gehören zu den „Hunderttausendern“. Jeder von ihnen hat die Aufgabe übernommen, durch die Lösung von Rationalisierungsaufgaben im Jahr mindestens 100 000 Kronen einsparen zu helfen. Zwei hatten diese Aufgabe schon gelöst, die anderen arbeiteten noch daran, den übernommenen Auftrag zu er-

füllen. Und sie tun das in der Regel eng verbunden mit erfahrenen Produktionsarbeitern.

Um diese Arbeit stets aufs neue anzuregen, haben die Genossen Agitatoren „paare“ gebildet. Jeweils zwei Genossen diskutieren über diese und andere Probleme mit ihren Kollegen und ergänzen sich dabei gegenseitig. Sie äußern sich gegebenenfalls auch in der Betriebszeitung zu solchen Fragen, die einen größeren Kollegenkreis interessieren. Sie organisieren Versammlungen, an denen alle Werktätigen teilnehmen können. Alles geschieht mit dem Ziel, möglichst schnell die Belegschaftsmitglieder mit der Politik der Partei, mit ihren Beschlüssen, vertraut zu machen und sie anzuregen, selbständig danach zu handeln.

Zu den Aktivitäten dieser Agitatoren gehören auch freundschaftliche Treffen mit Jugendlichen. Ein Mitglied des Parteikomitees ist ausschließlich für die Arbeit mit der Jugend verantwortlich.

Diese starke Hinwendung zur Jugend spürte der Besucher auch in Eypowice, einem Werk, das nahe bei Plzeň liegt. Früher wurden hier Erze verarbeitet. Heute ist der Betrieb umprofiliert. Er stellt Trockner für die Landwirtschaft, Container für Chemikalien, Wein und Milch sowie Fertighäuser für Verkaufsstellen und ähnliche Einrichtungen her. In diesem Betrieb sind zwischen dem XIV. und XV. Parteitag der KPTsch 90 Arbeiter, vorwiegend Jugendliche, als Kandidaten in die Kommunistische Partei eingetreten. Sie gehören zu jenen 333 952 Menschen, die insgesamt zwischen diesen beiden Parteitagen den Weg in die Reihen der Partei fanden. Zu 62 Prozent handelt es sich dabei um Arbeiter und zu 90 Prozent um junge Menschen